



## Impfaufklärung: Tetanus-Diphtherie-Polio-Keuchhusten-Impfung

---

### Tetanus

Tetanus ist eine lebensgefährliche Krankheit, die durch das Toxin des Tetanusbakteriums ausgelöst wird. Sie führt zu schweren Muskelkrämpfen und Lähmungen.

#### Krankheitsbild

Ist das Tetanusbakterium einmal in den menschlichen Körper eingedrungen, vermehrt es sich und bildet ein gefährliches Gift. Dieses Toxin führt zu den schweren Muskelkrämpfen. Lebensgefährlich wird es, wenn die Krämpfe auf die Atemmuskulatur übergehen oder das Toxin die inneren Organe wie das Herz und die Bauchspeicheldrüse sowie das Nervensystem schädigt. Die Heilungschancen besonders bei älteren Menschen sind schlecht. Die Sterblichkeit liegt bei mehr als 30 Prozent. Der beste Schutz ist die Impfung.

#### Übertragung

Schon kleinste Verletzungen können zu Tetanusinfektionen führen. Tetanus kommt weltweit vor und nach Berichten der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sterben jährlich etwa 300.000 Neugeborene durch Tetanusinfektionen.

---

### Diphtherie

Diphtherie ist eine akute, lebensbedrohende Halsinfektion, die durch das Gift von Diphtheriebakterien verursacht wird.

#### Krankheitsbild

Bei der Rachen- und Kehlkopfdiphtherie kommt es zunächst zu Grippe-Symptomen mit Krankheitsgefühl, Fieber und Kopfschmerzen. Dann tritt eine starke Entzündung im Rachen mit grauen Belägen auf, und die Lymphknoten am Hals schwellen an. Ist der Kehlkopf betroffen können die Patienten regelrecht ersticken. Die Nasendiphtherie tritt vor allem bei Kleinkindern auf.

Bei der Diphtherie kann es zu Lähmungen und zum Versagen der Atemmuskulatur kommen.

#### Übertragung

Diphtherie kommt weltweit vor und wird durch Tröpfcheninfektion übertragen. Durch die Impfungen ging die Diphtherie in Deutschland deutlich zurück.

#### Gefahrenabschätzung

Die Gefahr, an Diphtherie zu erkranken, ist besonders hoch in osteuropäischen Ländern.

---

### Pertussis (Keuchhusten)

Beim Keuchhusten handelt es sich um eine bakterielle Erkrankung, die besonders gefährlich für Säuglinge und Kleinkinder ist.

#### Krankheitsbild

Keuchhusten beginnt meist wie eine normale Erkältung mit Husten und später über Wochen anhaltende Hustenanfälle mit Erbrechen. Gerade bei Kindern kann es zu schweren Komplikationen kommen. Gefährlich wird Keuchhusten besonders bei Säuglingen durch Lungenentzündungen und Krampfanfällen mit Bewusstlosigkeit. Die Todesrate liegt hier bei 50%.

## **Übertragung**

Der Keuchhustenerreger kommt weltweit vor. An Keuchhusten Erkrankte sind bis zu 40 Tage ansteckend. Der beste Schutz ist die Impfung.

## **Gefahrenabschätzung**

Keuchhusten gibt es weltweit und bei der hohen Sterblichkeit von Säuglingen aufgrund von Pertussis sollte die Impfung konsequent ab dem dritten Monat durchgeführt werden. Zudem sollte die gesamte Bevölkerung zum Schutz der Säuglinge geimpft sein.

---

## **Poliomyelitis**

Die Kinderlähmung führt zu bleibenden Muskellähmungen und kann in seltenen Fällen durch eine Atemlähmung tödlich verlaufen.

## **Krankheitsbild**

90% der erkrankten Personen haben keine Symptome, sind aber trotzdem Überträger der Krankheit. Nur bei wenigen Erkrankten treten Lähmungserscheinungen auf, die zu bleibenden Schäden führen. Ist die Atemmuskulatur betroffen besteht Lebensgefahr.

## **Übertragung**

Das Virus wird durch Schmierinfektionen übertragen und ist weltweit verbreitet. Durch die Globalisierung und die Flüchtlingsströme steigt die Gefahr von Infektionen in Deutschland.

Risikogebiete sind vor allem Afrika und Teile Asiens.

---

## **Der Impfstoff (TdaP-IPV):**

Die Vierfachkombination TdaP-IPV wird überwiegend nur zur Auffrischimpfung angewendet. (T=Tetanus, d=Diphtherie, aP=azelluläre Pertussis, IPV=inaktivierte Polio-Vakzine)

## **Impfempfehlung**

Die Impfung ist zur Auffrischung für alle Personen ab dem dritten, bzw. vierten Lebensjahr geeignet.

## **Wer darf nicht geimpft werden?**

Bei fieberhaften Infekten oder bekannter Allergie gegen Bestandteile des Impfstoffes sollte nicht geimpft werden. Auffrischungsimpfungen erfolgen alle 10 Jahre.

## **Lokal- und Allgemeinreaktionen**

Als „normale“ lokale Impfreaktion können Rötungen und Schwellungen an der Injektionsstelle auftreten und als Allgemeinreaktion grippeähnliche Symptome über 1-3 Tage.

## **Komplikationen**

Allergische Reaktionen sind möglich. Über ernsthafte Komplikationen, die über die angegebenen Lokal- und Allgemeinreaktionen hinausgehen, wurde bisher nicht berichtet. Die bei der Diphtherie- und Tetanus-Impfung bzw. der DTaP-Impfung in Einzelfällen beschriebenen Reaktionen des peripheren Nervensystems wurden bisher nicht beobachtet, sind aber nicht auszuschließen.